

Koalitionskrise in Österreich: Kickl legt Regierungsbildung nieder!

Koalitionsverhandlungen in Wien scheitern: FPÖ und ÖVP können sich nicht einigen, während die SPÖ eine schnelle Lösung fordert.

Vienna, Österreich - Die politischen Wogen in Österreich schlagen hoch, nachdem die Koalitionsverhandlungen zwischen der FPÖ und der ÖVP am Mittwoch gescheitert sind. FPÖ-Obmann Herbert Kickl gab bekannt, dass er den Auftrag zur Regierungsbildung zurückgelegt hat. Er machte die ÖVP für dieses Missgeschick verantwortlich und behauptete, dass nicht genügend Kompromisse seitens seiner Verhandlungspartner gemacht wurden. Dies wird von der ÖVP jedoch vehement zurückgewiesen. Erster Generalsekretär Alexander Pröll bezeichnete das Scheitern als Ergebnis von Kickls Machtgier und Kompromisslosigkeit, die die Verhandlungen untragbar gemacht hätten, wie **Spiegel.de** berichtete.

Die Reaktionen auf dieses Chaos sind gemischt. Eva Hammerer von den Grünen äußerte heftige Kritik und bezeichnete das Scheitern der Verhandlungen als untragbar für die österreichischen Bürgerinnen und Bürger. Sie sieht darin jedoch auch eine Chance für eine Regierung ohne rechtsextreme Einflüsse. SPÖ-Chef Mario Leiter war hingegen wenig überrascht vom Ausgang und fand es bedauerlich, dass die Beengungen um Ministerposten das Ergebnis vorweggenommen haben. Er forderte eine schnelle Lösung, da es um die Zukunft der Menschen in Österreich gehe. Laut Leiter hätte die ÖVP auch erst spät wieder Stärke gezeigt, während die FPÖ erneut bei ihrer Machtsucht gescheitert sei, wie **VOL.AT** berichtete.

Landeshauptmann Markus Wallner und Claudia Gamon von den Neos wollen sich vorlopig nicht äußern und warten auf eine Stellungnahme des Bundespräsidenten Alexander van der Bellen. Christof Bitschi von der FPÖ hat ein Statement angekündigt. Die politische Landschaft Österreichs steht nun an einem kritischen Punkt, da die Suche nach einem stabilen und tragfähigen Regierungskonzept mehr denn je in den Fokus rückt.

Details	
Vorfall	Regierungsbildung
Ort	Vienna, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.vienna.at• www.spiegel.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at